

Ein neuer deutscher *Phaenoserphus* (Hym. Serph.).

Von Dr. H. Hedicke, Berlin.

In dem Naturschutzgebiet von Bellinchen (Oder), aus dem an dieser Stelle schon wiederholt neue Arten beschrieben wurden (vgl. Hedicke, D. E. Z. 1926, 243—246; Hering, *ibid.* p. 331—334), erbeutete ich am 13. VIII. 1924 in Liehrs Grund beide Geschlechter eines neuen *Phaenoserphus*, der nachfolgend beschrieben werden möge.

Phaenoserphus subcompressus n. sp.

♂♀. Kopf glatt und glänzend, sehr fein und kurz behaart, Wangen halb so lang wie die Netzaugen, Stirn über der Fühlerwurzel schwach höckerig vorgewölbt. Fühler beim ♂ borstenförmig, zum Ende deutlich verdünnt, Geißel dichter und länger beborstet als beim ♀, 3. Fühlerglied bei beiden Geschlechtern fast doppelt so lang wie die beiden ersten zusammen, fünfmal so lang wie dick, 4. Glied um ein Drittel kürzer als das 3., die folgenden allmählich kürzer und beim ♂ zugleich dünner werdend, Endglied um die Hälfte länger als das vorletzte.

Thorax glatt und glänzend, deutlich fein behaart, Metapleuren sehr fein punktiert, Propodeum mit einem glatten, im Umriß lang dreieckigen Mittelfeld, das von einem Mittellängskiel durchzogen wird. Außerhalb des nicht gerandeten Mittelfeldes ist das Propodeum ziemlich grob netzrunzlig. Flügel das Abdomen weit überragend, Stigma etwa doppelt so lang wie die Radialzelle am Vorder- rand, Radius nach innen über den Beugungspunkt hinaus in eine rücklaufende Ader von gleicher Länge ausgezogen. Der längere Sporn der Hintertibien beim ♂ grade, die Mitte des Metatarsus weit überragend, dieser kaum mehr als ein Drittel so lang wie die Hintertibie, beim ♀ schwach gekrümmt, die Mitte des Metatarsus nicht erreichend, dieser fast halb so lang wie die Hintertibien.

Petiolus um ein Drittel länger als dick, kräftig längsrunzlig, ebenso das 2. Tergit an der Basis, Abdomenende schwach komprimiert, beim ♀ etwas stärker als beim ♂, Analanhänge des ♂ so lang wie der kürzere Hintertibiensporn, Legeröhre des ♀ $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{6}$ so lang wie das Abdomen.

Körper schwarz, Fühler dunkelbraun, beim ♂ die beiden ersten und die Basis des 3. Gliedes gelbbraun, Mundteile, Beine (einschl. der Hüften) und Tegulae gelbbraun, Flügel etwas getrübt, Geäder rotbraun, Analanhänge des ♂ rotbraun, ebenso der Hinterrand der Tergite.

Länge: 4 mm.

Typen (1 ♂, 1 ♀) in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927](#)

Autor(en)/Author(s): Hedicke Hans Franz Paul

Artikel/Article: [Ein neuer deutscher Phaenoserphus \(Hym. Serph.\).
32](#)